

Editorial

Autor(en): **Stieger, Johannes**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **13 (2006)**

Heft 152

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



saiten

IMPRESSUM: Saiten - Ostschweizer Kulturmagazin

152. Ausgabe, Dezember 2006, 13. Jahrgang, erscheint monatlich

Herausgeber: Verein Saiten, Verlag, Oberer Graben 38, Postfach,

9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77, Mo-Fr, 9-12 Uhr

Redaktion: Sabina Brunnschweiler, Johannes Stieger, redaktion@saiten.ch

Verlag/Anzeigen: Richard Zöllig, verlag@saiten.ch

Sekretariat: Christine Enz, sekretariat@saiten.ch

Gestaltung: Sven Bösigler, sven.boesiger@bluewin.ch

Adrian Elsener, elsener@eisbuero.ch

Titelbild: Vanessa Billeter / Bösigler

Redaktionelle MitarbeiterInnen. Text: Marcel Bächtiger, Susan Boos, Rolf Bossart, Sina Bühler, Richard Butz, Bettina Dyttrich, Marcel Elsener, Hans Fässler, Martin Fischer, Flori Gugger, Giuseppe Gracia, Michael Guggenheimer, Etrit Hasler, Damian Hohl, René Hornung, Ralph Hug, Daniel Kehl, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Noëmi Landolt, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Charles Pfahlbauer jr., Milo Rau, Philippe Reichen, Shqipton Rexhaj, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Daniel Ryser, Sabin Schreiber, René Sieber, Monika Slamanig, Barnaby Skinner, Yves Solenthaler, Wolfgang Steiger, Kaspar Surber, Florian Vetsch, Roger Walch, Michael Walther, Bettina Wollinsky

Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian Bachmann, Beni Bischof, Anna Frei, Georg Gatsas, Jonathan Németh, Lika Nüssli, Franziska Messner-Rast, Juri Schmid, Michael Schoch, Tobias Siebrecht, Manuel Stahlberger, Felix Stickle, Lukas Unsel

Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühler, Peter Dörlinger (Präsident), Gabriela Manser, Adrian Riklin, Rubel Vetsch

Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch

Druck: Niedermann Druck AG, St. Gallen

Anzeigentarife: siehe Mediadaten 1. 2005

Abonnemente: Standardabo Fr. 60.-, Unterstützungsabo Fr. 90.-,

Gönnerbeitrag Fr. 250.-, Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

Internet: www.saiten.ch

© 2006, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Die Geburtenrate steigt in der Schweiz wieder an. Rundum sind junge Frauen mit dicken Bäuchen und porzellanig gepuderten Gesichtern zu sehen. Die neuen Mütter sind cool und selbstbewusst. Mit hohlem Kreuz und einem rebellischen und selbstsicheren Ausdruck zirkeln sie sich und ihr Ungeborenes durch die Welt. Zu Recht, da die Zeitungen nicht müde werden zu verkünden, wer ein Kind wolle, sei blöd, denn es koste doch so wahnsinnig viel. Man wird mitleidig angeschaut, wenn man sagt, man habe drei Kinder. Wenn es den Leuten langweilig wird, reden sie eben über Geld. Mittlerweile ist – so absurd es klingt – ein Kind zu haben, eine antikapitalistische Haltung. Das Kind wird zum politischen und modischen Statement der urbanen Bohème.

Als meine Schwester hochschwanger beim Fensterputzen vom Schimmel fiel, rief ihr Mann aus dem Fenster zur Nachbarin hinüber, dass es seine Frau «auf den Ranzen geschmiert» habe. Weder Kind noch Mutter ist etwas zugestossen. So respektlos liebevoll gehen die wenigsten Männer mit den dicken Bäuchen der Frauen um. Wir Männer wissen einfach nicht, wie das ist, jemandem das Leben zu schenken. Dieses Unwissen steht immer zwischen Mann und Frau. Im lustigen Fall stopfen wir uns ein Kissen unter das Hemd als hilfloser Versuch es herauszufinden. Kurios wird es, wenn der briti-

sche Klon-Spezialist Lord Robert Winston verbreitet, Männer könnten einen im Unterleib eingepflanzten Embryo austragen und per Kaiserschnitt zur Welt bringen. Dem Mann bleibt immerhin die Kopfgeburt. Vielleicht ist es der Neid, diese Eleganz einer Schwangeren nie zu erreichen. Was gibt es Selbstsichereres als eine glückliche Schwangere? Wir verzeihen es ihr, wenn sie sich mit durchgestrecktem Kreuz und leidendem Gesicht auf dem Stuhl windet, wenn sie findet, der Zigarettenqualm schade ihrem Baby, wenn sie madonnenhaft die Hände über dem Bauch verschränkt und wissend lächelt, wenn sie dramatisch langsam die Treppe hinauf steigt. Diese Ebene erreichen wir Männer nie. Vermutlich neigen Jungväter darum zur Tendenz, jeden kleinen Pieps, den das Kind macht, mit Stolz zu erzählen und mit verhaltenspsychologischen Altklugheiten zu erklären. Sie wollen jene Dimension erreichen, in der die Frau während der Schwangerschaft war, den Vorsprung in der Beziehung zum Kind aufholen. Das nervt. In diesem Heft geht es um die Normalität des Wunders Geburt. Und darum, wie dieses von der Wissenschaft ins Wanken gebracht wird. **Johannes Stieger**

Herzlichen Dank für hilfreiche Ratschläge den Hebammen Brigitta Ambühl, Anita Fischbacher, Claudia Ammann und Sandra Egli.

Des weiteren. Von Jonathan Németh erscheint in dieser Ausgabe der letzte Comic. Wir wünschen ihm alles Gute und hoffen, dass er weiterhin als Illustrator bei diesem Heft mitwirkt. Von den knapp zwanzig eingesandten Vorschlägen für die letzte Seite hat uns diejenige von Lika Nüssli am meisten überzeugt. Wir danken all denen, die mitgemacht haben, und freuen uns auf die vertiefte Zusammenarbeit mit Lika.

Saiten im Briefkasten. Es ist – seit bald 13 Jahren – die Saiten-Frage schlechthin: «Warum soll ich euch abonnieren, wenn das Magazin an so vielen Orten gratis zum Mitnehmen aufliegt?» Nun gut. Erstens abonnieren Sie nicht das Saitenbüro, auch

wenn wir bei ausgefallenen Wünschen (redaktion@saiten.ch) natürlich gerne zu den Abonnierenden kommen und Ihnen aus Saiten vorlesen. Zweitens braucht auch Saiten Geld. Im Gegensatz zu jüngeren «Leuchttürmen» verzichten wir nach wie vor auf monetären Treibstoff der öffentlichen Kulturbudgets. Und drittens haben wir die, welche Saiten Monat für Monat im Briefkasten wollen, natürlich noch viel viel lieber als die GratisabholerInnen. Mit dem Liebesbrief in der Novemberausgabe haben wir das unterstrichen. Wer uns eine neue regelmässige Leserin, einen neuen regelmässigen Leser vermittelt, hat die Wahl einer echten Entdeckung: mit einem Fläschchen edlem Alpstein-Bitter von der Mineralquelle Gontenbad (nicht zu verwechseln mit dem «Appenzeller») oder gesundfinden Öpfelringli von Friedlis Hofladen aus dem Thurgau.

teo jakob®

Möbel, Büromöbel, Küchen, Lampen, Textilien,
Planung und Innenarchitektur

Späti Ohlhorst AG

Spisergasse 40
9000 St.Gallen
Tel. 071 222 61 85
Fax 071 223 45 89
st.gallen@teojakob.ch
www.teojakob.ch



DAR



DAX



RAR



Mmhhh...

Alpkäse!

STADTLADEN
ST. GALLEN
Biologische Lebensmittel

Katharinengasse 12 | Tel./Fax 071 244 20 55 | www.stadtladen.ch

ZU VERMIETEN: RÄUMLICHKEITEN IN PRAXISGEMEINSCHAFT

(Osteopathie | Physiotherapie | Atem- und Prozessarbeit)
Poststrasse 18 | 9000 St.Gallen

- per sofort
- Teilzeit | Vollzeit
- 12m2 | 25m2 | 40m2

www.fisiozentrum.ch

Kontakt: 071 344 42 92 | 071 222 43 35

NEU OSTEOPATHIE ZENTRUM: URSULA BÄNZIGER

Seit 1.11.06 arbeite ich als Osteopathin SKOM
in meiner Praxis an der Poststrasse 18

- staatl. dipl. Physiotherapeutin HF SRK
- 5-jährige Zusatzausbildung in Osteopathie
- mit Anerkennung der Krankenkassen (EMR)

www.osteopathie-zentrum-sg

Gerne gebe ich Ihnen Auskunft unter:
071 222 68 58 (U. Bänziger)

COMEDIA

Katharinengasse 20, CH-9004 St.Gallen, Tel./Fax 071 245 80 08, medien@comedia-sg.ch

**JETZT IST DIE RICHTIGE ZEIT FÜR
EINEN BESUCH BEI UNS!**
www.comedia-sg.ch

mit unseren Buch-, Comic/Manga- und WorldMusic-Tipps und dem grossen Medienkatalog mit E-Shop!

